

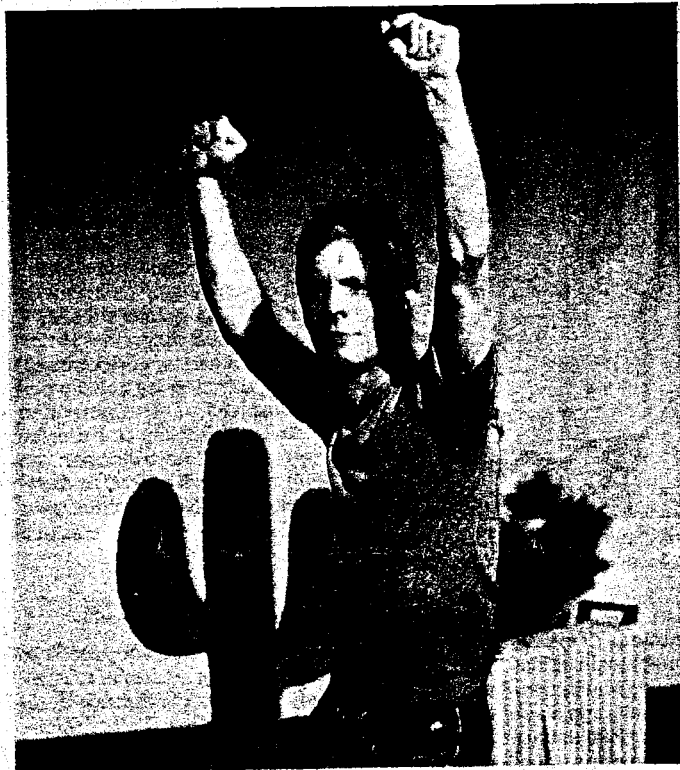
Der Traum vom besseren Leben

Heute Abend erwartet die Besucher des **Rheinischen Landestheaters** eine Premiere: das Stück „**Country Music**“ von Simon Stephens. Es behandelt die Geschichte eines Mannes, dessen Leben völlig aus dem **Ruder** läuft.

VON MARGARETHE PLUTA

NEUSS Jamies Leben ist wahrlich kein Zuckerschlecken: Als Sohn einer alkoholabhängigen Mutter ist er ohne Vater aufgewachsen. Dafür aber mit stets wechselnden Liebhabern der Mutter, die ehe kein wirkliches Interesse an ihrem Sohn hat. Der einzige Mensch, dem Jamie bedingungslos vertraut, ist seine Freundin Lynsey. Mit ihr möchte sich der 18-Jährige ein besseres Leben aufbauen – mit einer Arbeit, die ihm Spaß macht, einem schönen Haus und netten Kindern. Doch so weit wird es nie kommen, wie Regisseur Steffen Popp weiß.

„Jamie macht nämlich einen Fehler, der seine Träume für immer zerstört: Er tötet einen Menschen und wird dafür zu einer 15-jährigen Gefängnisstrafe verurteilt“, sagt Popp. Wie es überhaupt so weit kommen konnte, dass ein Leben vollkommen aus der Bahn geworfen wird, zeigt das Theaterstück „Country Music“, das heute Abend im Rheinischen Landestheater (RLT) vor ausverkauften Rängen Premiere feiert. „Wir werden die Geschichte in vier Szenen erzählen“, erläutert der 33-jährige Regisseur. In der ersten werden Jamie und Lynsey kurz nachdem sie von Zuhause durchgebrannt sind, zu sehen sein. Dazu Popp: „Nach der anfänglichen Euphorie, jetzt ein neues Leben beginnen zu können, tritt bei den beiden im Laufe eines intensiven Gespräches Ernüchterung ein.“ Um nämlich seinen Traum verwirklichen zu können, hat Jamie den neuen Liebhaber seiner Mutter niedergestochen, ein Auto geklaut und eine Tankstelle überfallen. Den jungen Menschen wird schnell bewusst,



Jamie (Stefan Diekmann) möchte einen **neuen Anfang** wagen. Noch weiß er nicht, dass ihm dies nicht gelingen wird. FOTO: BJÖRN HICKMANN/STAGE PICTURES

dass dies kein guter Anfang für ein neues Leben ist. Nach einer realistischen Einschätzung der Lage stellt sich Jamie der Polizei – es folgt Szene zwei, die der Regisseur so beschreibt: „Jamie sitzt im Gefängnis, wo er Besuch von seinem Bruder bekommt. Er erfährt, dass Lynsey mit der gemeinsamen Tochter Emma weggezogen ist und ein neues Leben ohne ihn angefangen hat.“ Es folgen lange Jahre hinter Gittern,

in denen der junge Mann immer wieder über sein Leben sinniert. Als er dann schließlich in der vierten Szene wieder in die Freiheit entlassen wird, sieht er zum ersten Mal nach vielen Jahren seine Tochter, die inzwischen fast so alt ist wie er damals, als er noch Träume von einem schönen Leben hatte. „Von der Tochter mit seiner Vergangenheit konfrontiert, stellt sich Jamie immer wieder die Frage, ob sein Leben

anders hätte verlaufen können“, spricht Steffen Popp das Hauptthema des von Simon Stephens geschriebenen Krimis an.

Nicht anders geht es den Zuschauern. „Auch sie werden immer wieder überlegen, wann Jamie falsch abgebogen ist und ob es vielleicht zu verhindern gewesen wäre“, weiß der 33-Jährige, der zu Recherchezwecken einen Tag lang in der Jugendvollzugsanstalt in Düsseldorf verbracht hat. Dort ist ihm etwas aufgefallen: „Jeder, mit dem ich gesprochen habe, hatte Wünsche, wie sein Leben in Freiheit verlaufen sollte.“ Etwas, was auch Jamie, der von Stefan Diekmann gespielt wird, beschäftigt.

Der Titel „Country Music“ stehe übrigens für die Sehnsucht der Arbeiterschicht nach einem besseren Leben. Es sei diese Stimmung, die das ganze Theaterstück bestimme, ohne dass auch nur ein Country-Lied gespielt werde. So wirke das Stück alleine durch die Sprache, weshalb die Bühnenbildnerin Rahel Seitz auch auf eine aufwendige Kulisse verzichtet hat.

INFO

Termine und Karten

Das Stück wird an folgenden Tagen im Studio aufgeführt: Freitag, 6. November, 20 Uhr, Samstag, 14. November, 20 Uhr, Sonntag, 29. November, 18 Uhr, Samstag, 12. Dezember, 20 Uhr, Mittwoch, 16. Dezember, 20 Uhr, und Samstag, 16. Januar, 20 Uhr. Karten kosten zehn Euro (ermäßigt fünf Euro). Weitere Infos unter Telefon 0 21 31 / 26 99 33.